

## II. Wissenschaftliche Mittheilungen.

### 1. Über ein Entwicklungsstadium von *Galeodes*.

Von A. Croneberg in Moscau.

eingeg. 21. Januar 1887.

Vor einiger Zeit erhielt ich aus der transcaspischen Steppe eine Sendung von Eiern des daselbst häufigen *Galeodes araneoides*. Die jüngeren Eier, von ca. 2 mm Durchmesser, waren leider sämmtlich nach der Ablage eingetrocknet, dagegen enthielt ein anderes Gläschen einige vollkommen reife Eier von kugelförmiger Form und 3,5 mm Durchmesser, sowie einige eben ausgeschlüpfte Embryonen, von denen die größten eine Länge von 8 mm erreichten. Obgleich sehr ungenügend in Spiritus conservirt, scheinen mir diese Embryonen doch einer kurzen Beschreibung werth.

Bei den noch nicht ausgeschlüpfen Thieren ist es das kugelige Abdomen, welches die Hauptmasse des Einhaltes bildet; der breite und abgeflachte Cephalothorax ist sammt den zusammengefalteten Palpen und Beinen der Unterfläche des Bauches angedrückt, die Kieferfühler gegen das Rostrum geneigt, so daß sie unweit der spaltförmigen Afteröffnung zu liegen kommen (Fig. 1). Das Aussehen der eben ausgeschlüpfen Jungen macht hingegen den Eindruck, als ob durch eine Contraction des Abdomen ein Theil der in demselben enthaltenen Säfte in den Vordertheil des Thieres eingedrungen und dessen Anhänge prall ausgedehnt hätte (Fig. 2); die Kieferfühler stehen jetzt weit aus einander, die Palpen und Beine sind mehr oder weniger nach hinten zurückgeschlagen; der Bauch ist lang eiförmig geworden und zeigt einige schwache Einschnürungen. Daß die Cuticula eine provisorische ist, zeigt der gänzliche Mangel aller beim Erwachsenen so zahlreichen Borsten und Haare an Körper und Extremitäten; nur längs des Rückens steht eine Doppelreihe von 12 Borsten. Die Körperanhänge entbehren noch jeder deutlichen Segmentirung, sowie der Klauen; doch erheben sich an der Basis des letzten Fußpaares einige Höckerchen als Anlage der künftigen gestielten Anhänge. Von etwaigen Bauchgliedmaßen ist keine Spur zu sehen. Das Rostrum ist kurz und

Fig. 1.

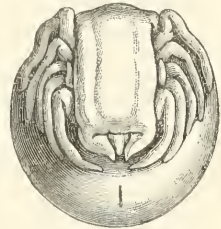
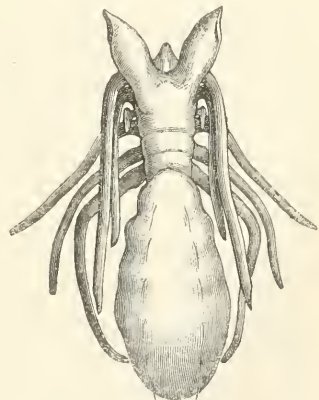


Fig. 2.



breit und entbehrt völlig des complicirten Borstenapparates an der Spitze, umschließt aber einen stark chitinisirten Pharynx, dessen Bau an die Pseudoscorpione erinnert, da er mit stark vorspringenden Chitinleisten ausgestattet ist. Das Merkwürdigste an dem Thiere ist aber die Anwesenheit eines Paares flacher, flügel förmiger Anhänge von circa 0,5 mm Länge, die sich am Cephalothorax jederseits in dem Raume zwischen erstem und zweitem Fußpaare, jedoch viel höher als diese, inseriren, und von welchen am Erwachsenen nicht die geringste Spur zu bemerken ist. Welche Bedeutung diese provisorischen Organe haben, bleibt vorläufig räthselhaft, das Einzige, woran sie erinnern, wären allenfalls die paarigen Anhänge am Embryo von *Asellus*. Sie werden bei *Galeodes* von einer deutlichen Zellschicht ausgekleidet, die vollkommen identisch mit der Matrix der allgemeinen Körperdecken ist und durch den Stiel in dieselbe übergeht, enthalten jedoch weder Tracheen, noch Nerven oder Muskeln.

Da unter der Cuticula noch gar keine Andeutung der verschiedenen definitiven Hautanhänge sich erkennen läßt, so wird es wahrscheinlich, daß die Galeoden noch einige Zeit nach dem Ausschlüpfen in diesem puppenartigen Zustande verharren. Hierbei muß ich erwähnen, daß ich mit derselben Sendung auch ein vollkommen ausgebildetes Individuum erhielt, welches nur 5 mm lang war.

## 2. Über die feineren Vorgänge bei der Befruchtung des Eies von *Ascaris megalcephala*.

Von Dr. Otto Zacharias, Hirschberg i/Schl.

eingeg. 23. Januar 1887.

Wer Ed. v. Beneden's schönes Werk — *Recherches sur la maturation de l'oeuf, la fécondation et la division cellulaire*<sup>1</sup> — eingehend studirt hat, wird die Überzeugung gewinnen, daß die Vertiefung in ein einzelnes Object ungemein viel dazu beitragen kann, die Lösung schwieriger wissenschaftlicher Probleme zu fördern. Der bewährte Lütticher Forscher hat es, wie allgemein bekannt ist, unternommen: das Ei des gewöhnlichen Pferdespulwurms von dem Momente ab zu beobachten, wo das Spermatozoon in dasselbe eintritt, um bis ins Speciellste die ganze Reihe jener hochinteressanten Vorgänge zu verfolgen, welche aus der Copulation des Eikörpers mit der männlichen Samenzelle erfahrungsgemäß resultiren. »Neues, Werthvolles und Seltsames« ist — wie W. Flemming in einer Besprechung der v. Beneden'schen Arbeit sagt — bei diesen Untersuchungen herausgekommen, und ich vermag in dieses Urtheil mit einzustimmen, nachdem ich mich fast

<sup>1</sup> Gand und Leipzig, 1883.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Croneberg A.

Artikel/Article: [1. Über ein Entwicklungsstadium von Galeodes 163-164](#)